foundation human nature

JAHRESBERICHT 2018

Menschen helfen vor Ort.

Foundation Human Nature e.V. • Im Paradies 4, 63667 Nidda • Telefon: 06043 985365 • Fax: 06043 985367

www.f-h-n.org • info@f-h-n.org

Inhalt

Bericht der ersten Vorsitzenden	Seite 3
Finanzbericht des Schatzmeisters	Seite 5
Projektbericht Ecuador	Seite 7
Projektbericht Ghana	Seite 9
Projektbericht Nepal	Seite 11
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018	Seite 12
Kontakt und Impressum	Seite 13

Bericht der ersten Vorsitzenden

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

gemeinsam blicken wir auf ein sehr erfolgreiches 2018 zurück. Dank großzügiger Spenden und hunderter Stunden ehrenamtlicher Arbeit hat FHNs Unterstützung in Ecuador, Ghana und Nepal Früchte getragen. Wir sind stolz, die kleinen und großen Erfolge in unserem Jahresbericht mit Ihnen zu teilen.

Nepal: Die von FHN unterstützte Krankenschwesterschülerin, Deevya Karki, ist weiterhin sehr in ihr Studium vertieft. Nach ihrem voraussichtlichen Abschluss 2021 wird sie in der nun fast fertig gebauten Gesundheitsstation im ländlichen Thokarpa arbeiten. Das Pilotprojekt zur Verwendung von Menstruationstassen wurde im Herbst erfolgreich durchgeführt. Mehr von Michael von Schickfus auf Seite 11.

Ghana: Wir sind besonders stolz auf Anna und Martin Eckhardt (mit Sohn Jonathan), die einige Monate vor Ort arbeiteten. Anna und Martin sammelten erfolgreich Spendengelder und unterstützten somit unter anderem den Bau von fünf Brunnen in umliegenden Dörfern. Außerdem trugen sie zur Weiterbildung des örtlichen Personals in mentaler Gesundheit und Notfallmedizin bei. Kirsten Stünkel berichtet auf den Seiten 9 und 10.

Ecuador: Die Gesundheitsstation war 2018 so gut besetzt wie noch nie – unter anderem von der nun festangestellten Krankenschwester Catherine Caval, der langersehnten Laborantin Alexandra Vera, und unserer talentierten Freiwilligen Anthea Backfisch von der Charité in Berlin. Von weiteren Neuigkeiten, Veränderungen und Wechseln berichtet Andrea Muschiol auf Seite 8.

Im Sommer traf sich unser Vorstand samt aktiver Mitglieder zum dritten FHN-Team-Wochenende in Bremen. Das Resultat war ein stärkeres Team und ein klarer Plan, wie wir auch 2019 nachhaltig und effektiv arbeiten können – zu Hause und im Feld. In unsere regelmäßigen Vorstandstreffen via Skype involvierten wir außerdem vermehrt unsere aktiven Mitglieder.

Insgesamt waren die Spendeneinnahmen 2018 höher als in vorigen Jahren – hauptsächlich durch zusätzliche Spendenaktionen im Zusammenhang mit dem Brunnenprojekt. Weitere weitere Spenden kamen durch unsere Rundschreiben, den jährlichen Spendenlauf am Gymnasium Nidda und die Kuchenaktion in der Frankfurter Commerzbank (organisiert durch Andrea Muschiol) zusammen, ebenso durch regelmäßige Zeitungsartikel der Familie Eckhardt. Näheres erläutert unser Schatzmeister Reinhard Lutz auf den folgenden Seiten.

In der Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wir begrüßten unser neues Vorstandsmitglied, David Salvador. Andrea Muschiol und ich übernahmen die Posten der Vorsitzenden. Martin Eckhardt gab 2018 den Vorsitz ab, bleibt der Organisation aber weiterhin als aktives Mitglied treu. An dieser Stelle möchte ich mich erneut bei Martin bedanken, in dessen große Fußstapfen ich nun trete. Er hat FHN zu der Organisation gemacht, die sie heute ist.

Mein herzlichster Dank gilt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, Mitgliedern und Spendern von FHN Deutschland sowie unseren Partnern in Ecuador, Ghana, Nepal und Großbritannien.

Mit freundlichen Grüßen,
Olivia Biermann

1. Vorsitzende von Foundation Human Nature e.V.

Der aktuelle Vorstand von FHN Deutschland

Olivia Biermann

Andrea Muschiol

Reinhard Lutz

David Salvador

Michael von Schickfus

Anne Gesa Gerding

Finanzbericht des Schatzmeisters

Gewinn- und Verlustrechnung
Jahresabschluss Foundation Human Nature e.V. 2018

Als Schatzmeister freut es mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir dank Ihrer und Eurer Bereitschaft zur Förderung, zumindest für die nächsten 3 Jahre (das laufende Geschäftsjahr 2019 eingeschlossen) positiv in die Zukunft blicken können.

Die Zahlen in Kürze:

Gesamteinnahmen 2018	56.089,30 €
Davon Spendeneingänge	48.908,23 €
Gesamtausgaben 2018	34.928,00 €
Davon Projektförderung	29.433,38 €
Ergebnis 2018	21,161,30

Gesamtguthaben am 31.12.2018 - 91.655,51 €
Jährlicher Mittelbedarf (durchschn.) - 33.000,00 €

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge/Projektmittel	7.079,07 €	12,62%		
Spenden Allgemein	19.301,95 €	34,41%		
Spenden Ecuador	11.846,35 €	21,12%		
Spenden Ghana	16.739,93 €	29,85%		
Spenden Nepal	1.020,00 €	1,82%		
Sonstige Einnahmen/Zuschüsse etc.	102,00 €	0,18%	56.089,30 €	100%

Ausgaben

Bürokosten/Telef./Intern./Porti	-590,15 €	1,69%		
Kontoführung	-233,50 €	0,67%		
Werbung / Rundschreiben	-1.575,76 €	4,51%		
sonst. Kosten		0,00%		
Gebühren/RA/Gericht/Versicherungen	-418,29 €	1,20%		
Kostenerstattungen gem. Vorst.-Beschl.	-2.676,92 €	7,66%		
Aufwand Ecuador	-13.739,44 €	39,34%		
Aufwand Ghana	-14.900,95 €	42,66%		
Aufwand Nepal	-792,99 €	2,27%	-34.928,00 €	100,00%

Ergebnis 2018	**21.161,30 €**

Guthaben / Bestände am Anfang 2018

Volksbank			1.591,69 €
Aktion Sparen			37.078,43 €
Hauptkonto			31.824,09 €

Bestandskontrollen

		zzgl. Ertrag 2018	rechn. Saldo 31.12.2018
Summe der Vorträge am 01.01.2018	**70.494,21 €**	**21.161,30 €**	**91.655,51 €**
evtl. rechn. Fehlbeträge			**0,00 €**

Guthaben / Bestände 31.12.2018

Volksbank			705,93 €
Aktion Sparen			37.078,43 €
Hauptkonto			53.871,15 €

Summe am 31.12.2018	**91.655,51 €**	**tats. Saldo**

Darstellung der Verwendung der Mitgliedsbeiträge/sonstigen Einnahmen
zur Sicherung der Verwaltungstätigkeit und der administrativen Tätigkeit des Vorstandes
Darstellung der Verwendung der Spenden (Aufrechterhalten der bestehenden Projekte, Förderung und Aufbau neuer Projekte und Rücklagenbildung für mindestens 1 Geschäftsjahr)

Einnahmen und Ausgaben für den Vereinszweck

Mitgliedsbeiträge zum 31.12.2018		7.079,07 €
Sonstige Einnahmen		102,00 €
	Summe Einnahmen f. allg. Ausgaben	**7.181,07 €**

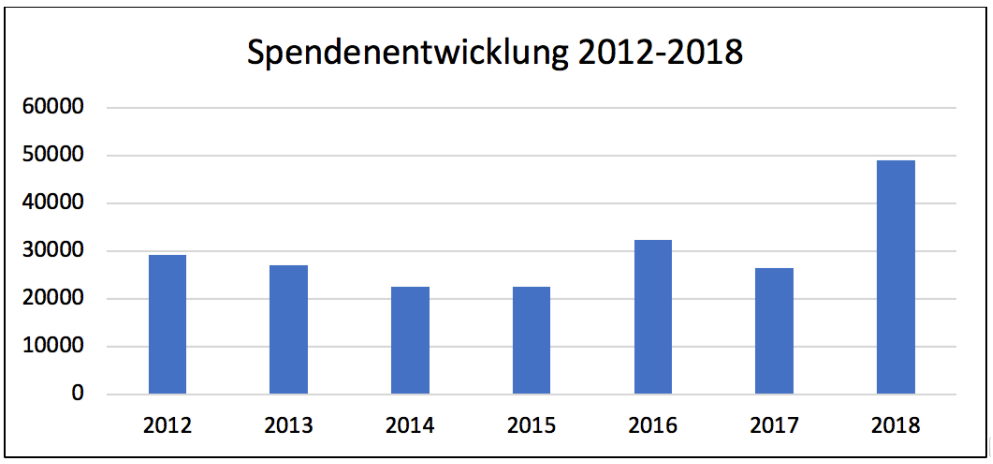
Aufwand für Vereinsarbeit

Bürokosten		-590,15 €
sonstige Kosten		0,00 €
Kontoführung		-233,50 €
Rundschreiben / Werbung		-1.575,76 €
Gebühren und Beiträge		-418,29 €
Erstattungen gem. Vorstandsbeschluss		-2.676,92 €
	Summe der Ausgaben 2018	**-5.494,62 €**

Saldo zum 31.12.2018	**1.686,45 €**

Spendenentwicklung 2018 und Verteilung für den Vereinszweck

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Spenden Allgemein	19.301,95 €		19.301,95 €
Spenden Ecuador	11.846,35 €	-13.739,44 €	-1.893,09 €
Spenden Ghana	16.739,93 €	-14.900,95 €	1.838,98 €
Spenden Nepal	1.020,00 €	-792,99 €	227,01 €
Salden zum 31.12.2018	**48.908,23 €**	**-29.433,38 €**	**19.474,85 €**



Reinhard Lutz

Projektbericht Ecuador

Das Jahr 2018 in unserem Projekt in La Y de La Laguna war geprägt von vielen Neuigkeiten, Veränderungen und Wechseln.

So wurde unsere Administratorin Silvia Valencia das erste Mal Mutter und nahm ihren dreimonatigen Mutterschutz im zweiten Halbjahr, um sich um ihre kleine Familie mit Sohn Julio Andres zu kümmern. Da der Geburt eine längere Krankschreibung vorausging, war die Übergabe an eine Vertretung nur teilweise möglich. Somit war es für uns in Deutschland schwieriger, Kontakt zu halten, doch durch die stabile Arbeitsweise der Ärzte gab es keine Engpässe bei der Betreuung der Patienten. In diese Zeit fiel auch der Projektbesuch von David Salvador und mir.

Gleichzeitig konnten wir seit langen Jahren erstmals wieder eine Freiwillige in La Y de La Laguna begrüßen. Anthea Backfisch, Masterstudentin für Public Health an der Charité Berlin, hatte sich bereit erklärt, für vier Monate das Projekt mit ihrer Erfahrung zu unterstützen. Die Schwerpunkte lagen dabei auf der Analyse von Ablaufprozessen in der Gesundheitsstation und der Verbesserung der Kommunikation. Anthea befragte z.B. die Ärzte und Krankenschwestern bzgl. der benötigten Medikamente, Verbrauchs- und Verbandsstoffe, der Bestellung, Ausgabe an die Patienten und erarbeitete im Anschluss eine neue Bestellpraxis. Ebenso wurde die Bestandsverwaltung von Medikamenten neugestaltet. Gleichzeitig unterstütze sie in Versammlungen des Gesundheitskomitees, um den Teilnehmern ein besseres Zeitmanagement und zielgerichtetes Angehen von wichtigen Aufgaben näher zu bringen. Wir sind sehr froh, dass Anthea mit ihrem Einsatz eine große Unterstützung war und bedanken uns sehr herzlich für ihren Einsatz!
Während des Besuchs in Ecuador konnten wir nicht nur Anthea der Bevölkerung in La Y und dem Ärzteteam vorstellen – auch in Quito haben wir neue Mitstreiter gefunden. Dank des Einsatzes unseres Beisitzers David und seinen Verbindungen nach Quito haben sich vier Freiwillige aus Davids Schulzeit gefunden, die uns und das Projekt in La Y unterstützen. Durch diese Verbindung können wir in Deutschland nun noch besser und schneller das Projekt unterstützen, und z.B. bei dem Kauf von Medikamenten, Budgetfragen zu Preisen von Reparaturen in La Y, arbeitsrechtlichen oder steuerrechtlichen Themen auf die Fachkompetenz vor Ort zugreifen. Dies hilft uns sehr. Ebenso haben wir bei unserem Projektbesuch Besprechungen mit dem Gesundheitskomitee abgehalten, das Ärzteteam getroffen, einen Besuch in einem Dorf begleitet sowie bei der Patientenbetreuung unterstützt (s. Bild auf S. 8).

Ausgabe eines Snacks in Form von Obstsalat beim Club der Schwangeren.

Das ganze Jahr über war die Gesundheitsstation gut mit Personal versorgt. Dabei sind wir besonders glücklich, dass mit Dr. Gudner ein Allgemeinmediziner mit langjähriger Arbeitserfahrung für die Patienten und anderen Ärzte als Ansprechpartner fungiert. Im Laufe des Jahres kam ein weiterer Arzt

mit Vertrag mit Dr. Fernando hinzu. Weiterhin bewarben sich Ärzte für ihr einjähriges Praktikum in La Y, Dra. Carla wurde angenommen und übernahm die Leitungsfunktion. Ganzjährig war auch ein Zahnarzt vor Ort. Bis zum Frühjahr behandelte auch Dra. Fatima Patienten, bis sie aus persönlichen Gründen um ihre Versetzung bat. Flankiert wurde die Betreuung der Patienten von weiteren Krankenschwestern, von Pfleger Santiago, Angestellten für die Verwaltung und Anfang November wurde uns eine Laborantin zugeteilt.
Auch unsere langjährige Angestellte Catherine Caval erhielt ab Oktober 2018 einen Vertrag für eine feste Stelle als Krankenschwester in La Y de la Laguna. Dies ist für uns wunderbar – sie kennt die Gegebenheiten der Region, die Mentalität und wohnt im Dorf, sodass sie im Falle von Notfällen um Hilfe gebeten werden kann. Wir hoffen, dass sie nun lange in der Gesundheitsstation arbeitet, um kontinuierlich eine bessere Patientenversorgung und auch Kommunikation mit uns sicherzustellen.

Dank der vielen Mitglieder des Medizinteams war die Versorgung der Patienten das Jahr über gesichert. Die Besuche in den Dörfern wurden je nach Wegemöglichkeit – in der Regenzeit wurden eher näher liegende Dörfer besucht - durchgeführt. Ebenso fanden monatlich die Clubs für Patienten mit Bluthochdruck und/oder Diabeteserkrankungen und der Club der Schwangeren statt. Parallel musste das Team jedoch wieder viele Herausforderungen bewältigen: dies waren z.B. durch das Gesundheitsministerium sehr kurzfristig anberaumte Wechsel in der Verantwortung der Station inkl. Personalwechsel, weiterhin keine ausreichende Lieferungen von Medikamenten, Verbrauchs- und Verbandsstoffen, konstant hohe bürokratische Anforderungen bei der Erfassung von Patienten oder „mal wieder“ neue Zuständigkeiten und Dörfer, die es zu versorgen galt. So sind nun die Dörfer der Volksgruppe der Charchi – vgl. Rundschreiben und vorherige Jahresberichte – NICHT mehr im Versorgungsbereich von La Y angesiedelt, dafür zwei andere Dörfer.

Vorstellung beim Besuch in einem Dorf vor Beginn der Behandlung.

Ebenso wurde sehr kurzfristig die für uns zuständige Ansprechpartnerin der Regierung ausgetauscht – ca. zwei Wochen nach unseren Gesprächen in La Y wurde ihre Entlassung verkündet. Dies erschwert natürlich die kontinuierliche Zusammenarbeit, da immer wieder neu Eckpunkte vereinbart und abgesprochen werden müssen. So verzögerte sich auch die Prüfung, ob die Gesundheitsstation in die Verantwortung der Regierung übergeben werden kann – es bestand das Angebot von weitreichenden Investitionen, z.B. eine Renovierung der Station und Komplettausstattung mit Wasserleitungen in jedem Behandlungsraum, neue Ausstattung (Liegen, Stühle, eine Klimaanlage für die Räumlichkeiten sowie die Apotheke) sowie eine Verbesserung der Lieferungen von Medikamente. Durch die Wechsel sind die Gespräche schwierig – dauern jedoch noch an. Wir halten Sie informiert.

Gerne übermittle ich Ihnen auch die Grüße der Menschen und des Medizinteams vor Ort, die sich sehr für die Unterstützung aus Deutschland bedankt haben. Ohne Sie als unsere Spender wäre unser Einsatz dort nicht möglich. Vielen Dank!

Andrea Muschiol

Projektbericht Ghana

Martin und Anna Eckhardt waren mit ihrem Sohn Jonathan von Dezember 2017 bis April 2018 in der Gesundheitsstation in Boamadumasi und haben dort ehrenamtlich mitgearbeitet.

Anna ist klinische Psychologin und hat sich dem in ärmeren Ländern leider oft vergessen Thema der mentalen Gesundheit gewidmet. Ihre Arbeit umfasste die Weiterbildung der Angestellten und Dorfgesundheitshelfer zum Thema mentaler Gesundheit und die Behandlung von psychiatrischen Patienten. Zudem hat sie eine Übersicht über die vorkommenden psychiatrischen Probleme und deren traditionelle Behandlung durch lokale Heiler erstellt. Martin hat den Koordinator David Amoako unterstützt, dem einheimischen Gesundheitspersonal bei schwierigen medizinischen Fragen geholfen und die Angestellten in seinem Fachgebiet Notfallmedizin unterrichtet.

Familie Eckhardt und Frances mit Mitarbeitern vor der Gesundheitsstation

Von Februar bis Mai hat ferner die Ärztin Dr. Frances Creasy aus England als Freiwillige im Projekt mitgearbeitet.

Gemeinsam mit den Dorfgesundheitshelfern und den Mitarbeitern der Station haben Kampagnen in den umliegenden Buschdörfern stattgefunden. Hierbei waren jeweils alle Gesundheitshelfer mit dabei. Wie auch bei den Behandlungen in der Station waren häufige Beschwerden Fieber und Unwohlsein, ebenso Gelenk- und Unterleibsschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Husten sowie Hautinfektionen und Schnittverletzungen. Das Hauptproblem ist weiterhin Malaria. Daneben waren die überwiegenden Diagnosen Gastritis, Bluthochdruck, Zellgewebsentzündung, Muskel-Skelett-Schmerzen, Erkrankungen des Bewegungsapparats und Alkoholvergiftungen.

Abgesehen davon kamen die Gesundheitshelfer regelmäßig in die Station zur Weiterbildung. Während der Anwesenheit von Anna lag der Fokus hierbei auf mentaler Gesundheit. Es bestand ein sehr hohes Interesse an diesem Thema und den Diskussionen, die oft aus konkreten Fällen aus den Heimatdörfern der Gesundheitshelfer bestanden. Frances und Anna haben Informationsblätter zusammengestellt, neben mentaler Gesundheit über HIV, Malaria, Husten, Magen-Darm-Entzündungen, Hygiene, Alkoholprobleme und Familienplanung.

Die Trinkwasserversorgung in den Dörfern Bankroso, Asumpaso, Onaa, Bukruwa und Amangoase konnte im letzten Jahr deutlich verbessert werden. Da es hier vorher so gut wie keine funktionstüchtigen Brunnen gab, war die Trinkwassersituation dort bisher verheerend. Leider ist bei der bestehenden Armut an Selbsthilfe nicht zu denken. Die Regierung hatte zwar in der letzten Wahlkampagne Brunnen gebohrt, diese jedoch in billiger Ausführung und somit nicht tief genug, so dass diese bald nicht mehr funktionierten. Deshalb gingen vor allem die Kinder jeden Morgen bis zu 10 km zu den umliegenden Flüssen, um (verschmutztes) Wasser in Eimern und Kanistern auf dem Kopf nach Hause zu tragen. Danach waren sie oft derartig verausgabt, dass ein Schulbesuch nicht mehr möglich war. Zudem kam es in den Familien oft zu Durchfallerkrankungen. Dank sehr großzügiger Spenden aus Deutschland und Skandinavien konnten in allen 5 Dörfern qualitativ hochwertige, bis zu 40 m tiefe Brunnen gebohrt werden. Die Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser in unmittelbarer Nähe

bedeutet für die Menschen vor Ort eine enorme Verbesserung der Lebensqualität. Mit einem Rückgang entsprechender Krankheiten ist zu rechnen, regelmäßige Schulbesuche sind nun möglich. Das ghanaische Bohrunternehmen hat seine Arbeit insgesamt gut gemacht. Bei zwei Brunnen wurde jedoch eine Nachbesserung erforderlich. Damit funktionieren die Brunnen nun einwandfrei. Die Mittel für Instandhaltung und Wartung der Brunnen werden von FHN UK bereitgestellt.

An einer verdreckten Wasserstelle wie dieser muss dank der neuen Brunnen nun kein Trinkwasser mehr geschöpft werden

Da dem letzten Arztassistenten wegen inakzeptablen Verhaltens gekündigt werden musste, stand eine erneute Personalsuche an. Drei der Bewerber wurden zu intensiven Gesprächen mit Martin und David eingeladen. Die Bewerbungsgespräche umfassten auch eine komplexe medizinischen Fallbesprechung. Aufgrund seiner fachlichen Kenntnisse wurde der 24 Jahre alte Arztassistent Salifu Wuni aus Bawku eingestellt. Und in der Tat macht er einen tollen Job, ist sehr lernwillig und hat sich sehr gut in das Team integriert.

Wie auch in der Vergangenheit, hat der Projektleiter von FHN UK, Dr. Edward Gold, das Projekt im Jahr 2018 zwei Mal besucht.

Durch den Labortechniker Paul wurde das Team auf eine Problematik in Zusammenhang mit HIV-/AIDS-Tests aufmerksam. Schwangere Frauen mit positivem HIV-Test lassen die Diagnose HIV in den allermeisten Fällen nicht durch einen zweiten HIV-Test im nächstgelegenen Distriktkrankenhaus verifizieren. Jedoch kann die Diagnose nur durch diesen zweiten, andersartigen Test auch zu 100% bestätigt werden. Die betroffenen Frauen erfahren daher nicht, ob die Erstdiagnose auf HIV tatsächlich korrekt ist. Nach einem Bericht der Ghana AIDS Commission ist die Zahl der HIV-Infektionen in Ghana im Jahr 2016 um 18 Prozent gestiegen. Nach einem längeren Prozess und Gesprächen mit dem Bezirksgesundheitsdirektor in Ejisu ist die Gesundheitsstation nun befugt, beide HIV-Tests durchzuführen. Zudem haben der Arztassistent Salifu und die Hebamme Ma Grace die notwendige Qualifikation, um Beratungen zu dem Thema HIV/AIDS durchzuführen. Die darauffolgende Behandlung findet in Ejisu statt.

Die Gesundheitsstation wurde mit zusätzlichen, neuen Gerätschaften ausgestattet. Ein neues Mikroskop wurde dringend erforderlich, da beim alten Mikroskop zwei Objektive defekt waren und Ersatz nicht möglich war. Neben einem Sauerstoffsystem und einem Rollstuhl wurde zudem der von den beiden Hebammen lang ersehnte neue Geburtshilfetisch angeschafft. Die Anschaffung aller diese Geräte war dank zahlreicher Spenden aus Deutschland und Schweden möglich. Das Vorhalten etlicher dieser Gerätschaften ist im Übrigen auch für die Registrierung bei der ghanaischen Krankenversicherung erforderlich.

Für 2019 steht die erneute Integration in das System der nationalen Krankenversicherung weiterhin als Hauptthema auf der Agenda.

Kirsten Stünkel

Projektbericht Nepal

Mit Freude können wir berichten, dass sich unsere Projekte in Nepal im Jahr 2018 positiv entwickelt haben. Derzeit ist FHN in zwei Bereichen der Gesundheitsversorgung im Dorf Thokarpa involviert. Zum einen bezahlt FHN die Kosten für die der Krankenschwesternausbildung von Deevya Karki am Kathmandu Medical College, und zum anderen hat FHN während des Jahres 2018 ein Pilotprojekt begonnen, das die Anwendbarkeit von Menstruationstassen in Thokarpa untersuchen soll.

Deevya absolviert nun seit 2017 ihre Krankenschwesternausbildung in Kathmandu. Sie betreibt ihr Studium mit großem Eifer und hat bisher alle Prüfungen bestanden. Nach absolvierter Ausbildung wird sie dann für mindestens drei Jahre in der (derzeit noch im Bau befindlichen) Gesundheitsstation in Thokarpa arbeiten. Auf diese Weise unterstützt FHN die Ausbildung von Menschen, die bisher sowohl aus finanziellen als auch aus geographischen Gründen nur sehr begrenzt Zugang zu Weiterbildung hatten.

Das Menstruationstassenprojekt wurde von FHN-Mitglied Malin Emgård im Herbst 2018 vor Ort in Thokarpa in Gang gebracht. Die Menstruation führt in ländlichen Gegenden von Nepal zur Stigmatisierung von Mädchen und Frauen, weil diese als „unrein“ angesehen werden. Oftmals stehen keine Hygieneprodukte wie z.B. Tampons oder Binden zur Verfügung. Dies erschwert menstruierenden Mädchen und Frauen zusätzlich ihren Alltag und kann dazu führen, dass die Mädchen nicht am Schulunterricht teilnehmen können. Die Anwendung von traditionellen Binden (Stofftücher und ähnliches) ist darüber hinaus unhygienisch.

(1) V.l.n.r.: Antonio Beltrán, Netra Karki, Malin Emgård, Olivia Biermann in Thokarpa

(2) Netra Karki, der vor Ort ansässige Projektkoordinator auf den 5000 Steinen, die für die Gesundheitsstation genutzt werden sollen

(3) Die Konstruktion der Gesundheitsstation mit 17 Zimmern (fünf davon für das Personal)

In Zusammenarbeit mit dem Kathmandu Medical College, dem Karolinska Institutet in Stockholm (durch Olivia Biermann), einer lokalen Frauengruppe und zwei Schulen wurde deshalb eine Pilotstudie zur Akzeptanz und Anwendbarkeit von Menstruationstassen bei Schulmädchen initiiert. Nach erfolgter Gesundheitsbildung und „Einweisung“ der 30 jungen Teilnehmerinnen mit Vorträgen und Informationsmaterial in nepalesischer Sprache benutzen diese nun die Menstruationstassen. Im Frühling 2019 soll die Pilotstudie durch qualitative Interviews ausgewertet werden. Bei positivem Ausfall planen wir, Menstruationstassen in Thokarpa zur Verfügung zu stellen, die Mädchen und Frauen dann für einen geringen Preis in der Gesundheitsstation erwerben können.

Michael von Schickfus

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018

Ergebnis-Protokoll der Jahreshauptversammlung von „FUNDATION HUMAN NATURE e. V. (FHN)“ am 26. Mai 2018 im Bürgerhaus in Nidda - Beginn 14:00 Uhr.

TOP 1. Begrüßung: Der 1.Vorsitzende, Martin Eckhardt, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung fristgerecht ergangen ist. Die Teilnehmer, Kirsten Stünkel, Olivia Biermann und Michael von Schickfus sind per Skype zugeschaltet. **TOP 2.** Vorstellung des Jahresberichtes 2017: Der Vorstand wurde bei der letzten JHV mit Gesa Gerding von fünf auf sechs Mitglieder erweitert. Seit diesem Zeitpunkt engagiert sich FHN auch in Nepal. Im Sommer 2017 fand ein als sehr positiv bewertetes Arbeitstreffen der aktiven Mitglieder des Vereins in Schweden statt. Weitere Einzelheiten, der detaillierte Finanzbericht sowie die Berichte über Ecuador, Ghana und Nepal sind dem Jahresbericht 2017 zu entnehmen. FINANZBERICHT: Der Schatzmeister, Lutz Reinhard, berichtet über die Finanzsituation und stellt eine leichte Spendenzunahme fest. Er berichtet von sehr niedrigen Büro-Kosten, jedoch von Kosten je Rundschreiben von ca. 800 € 2 x jährlich, ebenso von einigen Rückbuchungskosten. Auch ist die kostenpflichtige Anmeldung beim Registergericht erfolgt . Die Umstellung auf ein Konto hat Kosten eingespart. Von Schickfus ergänzt, dass viele zweckgebundene Spenden eingegangen sind. BERICHT ECUADOR: Andrea Muschiol berichtet - siehe Jahresbericht 2017. BERICHT GHANA: Kirsten Stünkel berichtet - siehe Jahresbericht 2017. Martin Eckhardt, der kürzlich für ca. vier Monate dort tätig war, ergänzte, dass HIV zunähme und dass das Hauptproblem Malaria sei. Es gab zuwenig Brunnen, es konnten jetzt unter der Regie von ihm und seiner Frau für 15000 € fünf neue Brunnen gebohrt werden. In der Station wurden neue Ausrüstungsgegenstände angeschafft sowie die einheimischen Mitarbeiter in mentaler Gesundheit und Notfallmedizin weitergebildet. Die Station steht kurz davor in die nationale Krankenversicherung aufgenommen zu werden. Medikamente werden damit weitgehend kostenlos sein. BERICHT NEPAL: Michael von Schickfus berichtet - siehe Jahresbericht 2017. **TOP 3.** Bericht der Kassenprüfer: Für die Kassenprüfer, Anna Katharine Heller und Michael Knipper (zu diesem Zeitpunkt noch abwesend), berichtet Frau Heller von einer intensive n Prüfung durch beide Kassenprüfer. Abweichungen wurden nicht festgestellt. **TOP 4.** Entlastung des Vorstandes: Die Berichterstatterin zu TOP 3 beantragt die Entlastung des Vorstandes, die per-Akklamation einstimmig erfolgt. **TOP 5.** Neuwahl der Kassenprüfer: Frau Heller scheidet nach 2-jähriger Tätigkeit aus. Die Neuwahl per Akklamation ergibt: M. Knipper (noch ein Jahr), für die nächsten 2 Jahre: Peter Landmann . **TOP 6.** Neuwahl des/der 1. Vorsitzenden sowie der Nachrücker: Der bisherige Vorsitzende, Martin Eckhardt, tritt zum heutigen Tag zurück, der Rücktritt liegt schriftlich vor. Er geht für längere Zeit auf Reisen, kann deshalb diese Aufgaben nicht mehr wahrnehmen. Er hatte insgesamt ca. 15 Jahre den Vorsitz inne. Satzungsgemäss kann der Vorstand Nachrücker bestimmen, Eckhardt schlägt jedoch vor, diese von der Jahreshauptversammlung wählen zu lassen, zwecks breiterer Unterstützung durch die Basis. Wahlleiter, Wolfgang Eckhardt, stellt fest, dass die Wahlen per Akklamation erfolgen sollen. Dies erbrachte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzende: Olivia Biermann - einstimmig, Nachrückerin auf den Posten der 2. Vorsitzenden: Andrea Muschiol -einstimmig, Nachrücker auf den Beisitzerposten: David Salvador - einstimmig. Ab 2. Vorsitzende wurde enblock gewählt. **TOP 7:** Verschiedenes: Der Vorstand dankt Martin Eckhardt für die geleistete Arbeit und übergibt eine Urkunde, verbunden mit einem Präsent. Eckhardt seinerseits dankt für die gute Zusammenarbeit mit dem gesamten Vorstand. Der Schatzmeister verweist auf die ab 25.5.2018 geltende „Datenschutz Grundverordnung". Diese ist vorbereitet und wird innerhalb einer Woche ins Netz gestellt. Ebenso wird sie nochmals im Herbst in das Rundschreiben aufgenommen. Es wird beschlossen, dass die Texte für das Weihnachtsrundschreiben spätestens am 20. September vorliegen müssen.

Ende der Versammlung: 16.00 Uhr

Nidda, den 27. Mai 2018

Für das Protokoll

(Wolfgang Eckhardt)

Der 1. Vorsitzende

(Martin Eckhardt)

Kontakt und Impressum

Geschäftsstelle:	Foundation Human Nature e.V.
	Im Paradies 4
	63667 Nidda - Deutschland
Telefon/Fax:	+49 (0)6043 985365/7
E-Mail:	info@f-h-n.org
Internet:	www.f-h-n.org
Vereinsregister:	Nr. 2290, Amtsgericht Friedberg, Homburger Straße 18, 61169 Friedberg
Finanzamt:	Finanzamt Nidda, Schillerstraße 38, 63667 Nidda

Vorstand

1. Vorsitzende:	Olivia Biermann, BSc/MSc (Global Health), cand. PhD
2. Vorsitzende:	Andrea Muschiol, MSc (Inv. Banking) - Projektleiterin Ecuador
Schatzmeister:	Reinhard Lutz, Betriebswirt i. R.
Beisitzer:	Dr. Michael von Schickfus, Facharzt für Allgemein- und Notfallmedizin - Projektleiter Nepal (gemeinsam mit Dr. Malin Emgård)
	Anne Gesa Gerding, Studentin der Biologie (B. Sc.)
	David Salvador, Business Administration (B.Sc.)

Kontaktperson für das Ghanaprojekt: Kirsten Stünkel, Dipl. Geographin

Projektleiter Ghana: Dr. Edward Gold - Facharzt für Notfallmedizin, DTM&H - FHN England

Bankverbindung

Sparkasse Oberhessen

IBAN: DE14 5185 0079 0150 0224 44

BIC: HELADEF1FRI